**Praktikumsprogramm zu Lehrbrief 3:   
Dem Gottesdienst Gestalt geben. Strukturen und Elemente**

**Aufgabe 1**

Versuchen Sie, die nächste sonntägliche Eucharistiefeier besonders wach und bewusst mitzufeiern.   
Achten Sie auf die Grundstruktur der Feier: Rahmenteile und Hauptteile, auf die Abfolge der einzelnen Elemente sowie auf den Spannungsbogen. Halten Sie danach Ihre Eindrücke schriftlich fest.

Notieren Sie, welche – von den im Lehrbrief behandelten – Elemente in der Messfeier vorkamen, und ob bzw. wie diese ihre spezifische Wirkung entfaltet haben. Es kann hilfreich sein, dafür eine Übersicht über den Aufbau der Eucharistiefeier (GL 581 / KG 29) zu verwenden.

Erkundigen Sie sich, ob es in Ihrer Umgebung Wort-Gottes-Feiern am Sonntag gibt, und feiern Sie wenn möglich eine solche mit. Versuchen Sie auch hier, auf die Grundstruktur, die Elemente und den Spannungsbogen der Feier zu achten.

Notieren Sie Ihre Wahrnehmungen, ggf. mit Hilfe Übersicht im Gotteslob (rote Seite vor GL 668) oder im liturgischen Buch, das für diese Feier verwendet wird. (In der Sakristei können Sie es sicher einmal einsehen.)

**Aufgabe 2**

Achten Sie in einer der nächsten sonntäglichen Eucharistiefeiern oder Wort-Gottes-Feiern besonders auf das Allgemeine Gebet (die Fürbitten). Notieren Sie hinterher, was Ihnen aufgefallen ist, und vergleichen Sie damit Abschnitt 2.3 (7) und Anhang 2 dieses Lehrbriefs.

Erkundigen Sie sich – ggf. mit Hilfe Ihres Mentors / Ihrer Mentorin, wie in Ihrer Gemeinde bzw. Gemeinschaft das Formulieren und Vortragen der Fürbitt-Anliegen in der Sonntagsmesse organisiert ist:

1. Wer bereitet in der Regel das Fürbitt-Gebet vor?
2. Wird es einer gedruckten Vorlage entnommen? Wenn ja, welcher?
3. Wenn die Fürbitten jeden Sonntag eigens formuliert werden, welche Besonderheiten können Sie darin feststellen?
4. Wie werden aktuelle Anliegen berücksichtigt?
5. Welche Anliegen kommen normalerweise vor?
6. Wer trägt die Anliegen vor, von welchem Ort aus?
7. Welche Gebetsrufe der Gemeinde werden verwendet?
8. Gibt es Raum für stilles Gebet zwischen Anliegen und Gebetsruf?
9. Werden Einladung und Abschluss vom Vorsteher vorgetragen?

**Aufgabe 3**

Stellen Sie sich vor, Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Fürbitt-Gebets an einem der kommenden Sonntage. Bereiten Sie im Sinne dessen, was in diesem Lehrbrief in Kap. 2.3 (7) sowie in Anhang 2 darüber steht, schriftlich Fürbitten für die Messfeier an diesem konkreten Sonntag vor.

Wenn Sie selbst formulieren, gehen Sie von Lesungen und Evangelium des Tages aus. Gegebenenfalls können Sie auch eine gedruckte Vorlage zu Hilfe nehmen.

Berücksichtigen Sie aktuelle Anliegen und achten Sie auf die Feinstruktur des Fürbittgebets – mit Einleitung, mehreren Gebetsanliegen, Stille und Gebetsruf sowie abschließendem Gebet.

Bitten Sie Ihren Mentor / Ihre Mentorin, das Ergebnis zu begutachten.

**Aufgabe 4**

Das Exsultet ist ein ganz besonderes Element der Osternachtfeier, vgl. LB 1, Kap. 3.3 (4). Als festliches, gesungenes Osterlob gehört es zur Gattung der anamnetisch-epikletischen Hochgebete.   
Besorgen Sie sich den Text des Exsultet aus dem Messbuch, aus einem Taschenmessbuch oder aus dem Internet (dort findet man auch Videos und kann es sich im gesungenen Vollzug anhören) und lesen Sie ihn aufmerksam durch.

Versuchen Sie, die Struktur dieses Lobgesangs zu erkennen und die charakteristischen Elemente eines Hochgebets zu benennen.

Notieren Sie, welche Inhalte im Heilsgedächtnis (Anamnese) und welche in der Heilsbitte (Epiklese) vorkommen.

Bitten Sie Ihren Mentor / Ihre Mentorin, das Ergebnis zu begutachten.